

Die Musik setzte so manchen Glanzpunkt im Jahr 2016

RÜCKBLICK Die Pfarreiengemeinschaft Maxhütte/Rappenbügl hatte 2016 Besuch aus Brasilien bekommen und sich mit dem Thema „Fremde“ beschäftigt.

VON NORBERT WANNER

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Musikalisch hatte das abgelaufene Jahr 2016 in der Pfarreiengemeinschaft Maxhütte/Rappenbügl begonnen. Das Dreikönigssingen in der Stadtpfarrkirche hatte für einen festlichen Start gesorgt. Überhaupt setzte die Musik so manchen Glanzpunkt im vergangenen Jahr. Im März gab es beispielsweise ein Passionssingen in St. Barbara. Ein Konzert vor vollem Haus gab im Pfarrheim St. Josef der Gospelchor „Just for fun“ aus der Pfarrei Rappenbügl, anlässlich des fünfjährigen Bestehens.



Die Pfarrei St. Josef unterstützt das Missionsprojekt von Pater Benedikt Lennartz „Straßenkinder in Recife“ in Brasilien.

Foto: Lennartz

Fragen des Glaubens gestellt

Im Rahmen verschiedener Angebote konnten sich die Gläubigen mit unterschiedlichen Fragen des Glaubens auseinandersetzen. So gab es in St. Barbara eine Aktion zum „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“, das Papst Franziskus ausgerufen hatte, mit Themen wie „Der barmherzige Gott in der Heiligen Schrift“. In St. Josef gab es Glaubensgespräche zur Schöpfungszyklika von Papst Franziskus.

Besondere Termine bescherten der Februar und der November. Im Februar war Pater Benedikt Lennartz zu Besuch in Rappenbügl. Der Geistliche war gekommen, um Dank zu sagen. Seit dem Jahr 2007 gibt es das Missionsprojekt der Pfarrei „Straßenkinder in Recife“. Im Lauf der Jahre wurden über 100 000 Euro in St. Josef gesammelt, um die Arbeit des Paters in Brasilien zu unterstützen. „Dass die Spen-

AUS DER STATISTIK DER PFARREIENGEMEINSCHAFT

► **Getauft wurden** 14 Kinder in St. Barbara und 16 Kinder in St. Josef.
► **Die Erstkommunion** empfangen 13 Mädchen und Jungen in St. Barbara und elf Mädchen und Jungen in St. Josef.
► **Gefirmt wurden** 47 Schülerinnen und Schüler aus St. Barbara und 30 Schülerinnen und Schüler aus St. Josef.

► **Das Sakrament der Ehe** empfangen vier Paare in St. Barbara und zwei Paare in St. Josef.
► **Aus der Pfarrei** St. Barbara verstarben 24 Männer und Frauen und aus St. Josef waren es 16.
► **Die Zahl der Kirchnaustritte** war 18 in St. Barbara und 15 in St. Josef. (bxh)

den aus Rappenbügl kontinuierlich über viele Jahre fließen und ich damit planen kann, ist eine große Hilfe“, hatte der Pater bei seinem Besuch dazu festgestellt.

„Gott liebt die Fremden“

Kurz vor der Weihnachtszeit wurde in der Pfarreiengemeinschaft mit der Ausstellung „Gott liebt die Fremden“ ein brennend aktuelles Thema aufgegriffen. Die Wanderausstellung be-

schäftigte sich mit der biblischen Sicht auf die Schlagworte Flucht, Vertreibung und Migration. Eine Sicht, die eindeutig ist: Die Bibel schützt ausdrücklich die Fremden. Feiern konnte Pfarrer Peter Häusler im Juni und sich über sein silbernes Priesterjubiläum freuen. Viele weitere Angebote hielt das Pfarrleben in der Pfarreiengemeinschaft bereit. Kirchweih, Pfarrausflüge, Studienreisen – vielfältig und bunt waren die Angebote. (bxh)